



## **Residenzpflicht für Asylbewerber abschaffen! Ein Aufruf der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM)**

Im Freistaat Thüringen gilt für Asylbewerberinnen und Asylbewerber sowie für Menschen mit einer Duldung eine Residenzpflicht. Sie dürfen den Landkreis, an dem sie untergebracht sind, nicht verlassen. Die Landesregierung erwägt eine Lockerung der Residenzpflicht. Die Residenzpflicht soll auf die jeweils angrenzenden Landkreise und (mindestens) eine kreisfreie Stadt ausgeweitet werden. Diese Pläne gehen jedoch nicht weit genug. Andere Bundesländer erlauben den Asylbewerbern und den Inhabern einer Duldung, sich im ganzen Land zu bewegen. Das ist auch für Thüringen notwendig. Denn die Residenzpflicht ...

- ... hindert Flüchtlinge daran, unabhängige Beratungsstellen zu erreichen, die es in vielen Gegenden nicht gibt, sowie Ärzte aufsuchen zu können, die auf die Behandlung von Flüchtlingen spezialisiert sind.
- ... befördert die soziale Ausgrenzung. Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (Kultur, Religion, Politik), Arbeitssuche und der Besuch von Verwandten, Freunden und Bekannten werden unnötig erschwert.
- ... verschärft die psychisch angespannte Situation der Flüchtlinge.
- ... schränkt die Wahrnehmung von Grundbedürfnissen in einer EU-weit einmaligen Weise ein.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner unterstützen den Aufruf der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und fordern die Thüringer Landesregierung auf, die geplante Lockerung der Residenzpflicht deutlich großzügiger zu gestalten als geplant und den erlaubnisscheinfreien Aufenthalt für Asylbewerber und Menschen mit einer Duldung im gesamten Freistaat Thüringen zu ermöglichen. Zudem wird die Landesregierung aufgefordert, sich auf Bundesebene für eine Abschaffung der Residenzpflicht einzusetzen.

Bitte bis 24. September  
2010 zurückschicken an:

PETRA ALBERT  
LOTHAR-KREYSSIG  
ÖKUMENEZENTRUM  
Leibnizstraße 4  
39104 Magdeburg

[www.ekmd.de](http://www.ekmd.de)

Name	Vorname	Anschrift	Datum	Unterschrift





